

# Viele wollen auf die Schulbank

## 5. Bildungsmesse des Jobcenters findet großes Interesse, auch bei Arbeitslosen.

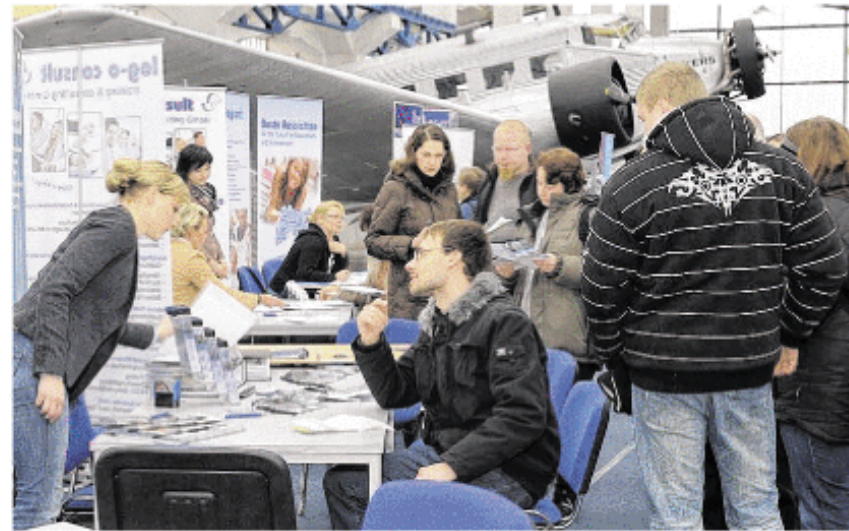
VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - „Das war die beste Bildungsmesse seit Jahren“, fasst Karina Knappe-Arndt, Pressesprecherin des Jobcenters Dessau-Roßlau die gestrige fünfte Auflage im Technikmuseum „Hugo Junkers“ zusammen.

Sowohl die Vertreter der 25 anwesenden Bildungsträger als auch die Besucher, die vom Jobcenter eingeladen worden waren, äußerten sich nach dem Besuch durchweg positiv. Die Räumlichkeit des Museums habe sich als sehr angenehm erwiesen, so Knappe-Arndt. „Es war eine angenehme Atmosphäre und viel Trubel in der Halle, was die Gespräche befördert hat.“

Etwa 200 Kunden des Jobcenters waren der Einladung gefolgt und damit, hebt die Pressesprecherin hervor, „fast alle, die eine Einladung erhalten haben“.

Die Bildungsträger freuten sich darüber, dass die Jobcenter-Kunden gut informiert waren und wirklich interessiert am Thema Weiterbildung und Qualifizierung. Viele hätten gezielte Nachfragen gestellt. „Das war besser als in den Vorjahren, wo viele nur kamen, weil sie mussten“, freut sich Karina Knappe-Arndt über das Lob der Aussteller. Viele hätten am Messestand gar nicht alle Fragen beantworten kön-



Im Technikmuseum „Hugo Junkers“ fand gestern die 5. Bildungsmesse des Jobcenters statt, die großen Zuspruch fand.

FOTO: SEBASTIAN

nen und deshalb individuelle Beratungstermine vergeben.

Gefreut hat sich die Pressesprecherin auch darüber, dass einige Arbeitgeber vor Ort waren, um sich ein Bild über die Qualifizierungsangebote der Bildungsträger zu machen.

Nachfragen seitens der Besucher habe es für die Pflegebranche gegeben. „Hier gibt es auch einen großen Fachkräftebedarf“, betont Kna-

pe-Arndt. Das Qualifizierungsangebot der Bildungsträger sei für die langzeitarbeitslosen Kunden breit

gefächert und bediene alle Branchen, in denen es eine Nachfrage nach Fachkräften gebe, wie bei-

spielsweise die Metallbranche, den kaufmännischen oder Lager-Logistik-Bereich. Speziell nachgefragt wurden von den Kunden auch Weiterbildungen in Spezialbereichen wie der Lohnbuchhaltung, SAP

oder Sprachen.

Besonderes Augenmerk wird in diesem Jahr im Jobcenter Dessau-Roßlau auf abschlussorientierte Qualifizierungen für junge Erwachsene unter 35 Jahren, die bisher keinen beruflichen Abschluss vorweisen können, gelegt. Insgesamt wird das Jobcenter in diesem Jahr rund 30 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel für berufliche Qualifizierung ausgeben, das sind etwa 6 Prozent mehr als im letzten Jahr, trotz gesunkener Haushaltsmittel. Das heißt, die jungen Leute werden in einer zweijährigen Umschulung zu einem Berufsabschluss geführt. Ein Schwerpunkt wird auch hier der Altenpflegebereich sein, die Ausbildungen erfolgen aber nicht nur in diesem Bereich. „Wir schauen natürlich auch auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen.“

Der Messebesuch wird für die Langzeitarbeitslosen nicht ohne Folgen bleiben. Im Gespräch mit dem Arbeitsvermittler wird der Besuch ausgewertet und ein entsprechender Bildungsgutschein für eine Weiterbildungsmaßnahme ausgereicht. „Wir hoffen natürlich sehr, dass möglichst viele Leistungsberechtigte diese Möglichkeit nutzen und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen“, so Knappe-Arndt abschließend.

„Es war die beste Messe seit Jahren.“

Karina Knappe-Arndt  
Jobcenter